

Bündner Zweitagemarsch

## Bergführer überlebt Absturz am Piz Bernina

Ein 56-jähriger Bergführer aus Österreich hat am Piz Bernina am frühen Samstagabend einen 300-Meter-Sturz überlebt. Mit allerdings schweren Verletzungen flog ihn die Rega ins Kantonsspital nach Chur.

Der Bergführer befand sich mit einem Gast auf dem Abstieg vom Piz Bernina in Richtung Marco-e-Rosa-Hütte. Am Spalagrat rutschte er aus und stürzte rund 300 Meter den steilen, schneebedeckten Hang hinunter. Der Gast alarmierte unverzüglich die Rega, welche zusammen mit Rettungsspezialisten der SAC-Sektion Bernina zur Unfallstelle flog und den Verunfallten barg. Der Gast begab sich gemäss Mitteilung der Kantonspolizei zusammen mit zwei weiteren Bergsteigern anschliessend zur Marco-e-Rosa-Hütte, wo er übernachtete. (bt)

## 90-jähriger Mann gerät unter den Zug und stirbt

Ein 90-jähriger Mann ist am Sonntagmorgen im Bahnhof von Maienfeld unter einen Zug geraten und gestorben. Der Unfall passierte, als er aus dem Zug aussteigen wollte. Weil dieser bereits wieder anrollte, verlor der Mann auf dem Trittbrett das Gleichgewicht.

Der 90-Jährige geriet unter die Räder des abfahrenden Zuges. Der Mann habe in der Folge sehr viel Blut verloren und sei wenig später im Spital gestorben, sagte Daniel Zinsli, Sprecher der Kantonspolizei, gegenüber der Nachrichtenagentur SDA. Als die Zugleiterin gesehen hatte, dass das Perron leer war, gab sie dem Rheintal-Express der SBB grünes Licht zur Weiterfahrt. Der Mann habe wahrscheinlich sehr lange gebraucht, um zur Türe zu gelangen oder habe vielleicht zuerst nicht bemerkt, dass der Zug bereits in Maienfeld angekommen sei, mutmasste der Polizeisprecher.

Beim Unfallzug, der zwischen Chur und St. Gallen verkehrte, habe es sich um einen Zug gehandelt, der die Türen erst ab rund zehn Stundenkilometern Geschwindigkeit automatisch verriegelt. In einem modernen Zug hätte ein solcher Unfall nicht passieren können, sagte der Polizeisprecher weiter. (sda)

## KURZ GEMELDET

● **Sperrung der Albulastrasse:** Die Albulapassstrasse zwischen Preda und La Punt muss infolge Belagsarbeiten am Dienstag, 20. September 2011, und Donnerstag, 22. September 2011, jeweils von 8.00 bis 16.30 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden.

# Jubiläum mit Söldnern und Sackpfeifenklängen

*Ein jubiläumswürdiger Rahmen für die 50. Austragung des Bündner Zweitagemarschs; mit Dudelsack, historischen Uniformen, schrillen Klängen und Märschen.*

Von Urs Fetz

Vertraut und doch ungewohnt – passender hätte die 50. Ausgabe des Bündner Zweitagemarschs, der unter dem Patronat der Bündner Offiziersgesellschaft steht, nicht vonstattengehen können. Denn sowohl traditionelle wie auch neue, überraschende Elemente prägten die Jubiläumsfeierlichkeiten. Und selbst die bewährte Marschstrecke war für einmal nicht ganz dieselbe. Während die Samstag-Route wie üblich über Tamins und Felsberg in die Kaserne Chur führte, traten die Teilnehmer ihre sonntägliche Reise durch das Bündner Rheintal in Landquart statt in Maienfeld beziehungsweise Jenins an. Anlass dafür gab ein Jubiläumsfeldgottesdienst, der vor einer herrlichen, durch die zwischen den Bergen aufgehenden Sonne geprägten Kulisse, abgehalten wurde. Eingestimmt durch mythische Klänge aus der Sackpfeife



Von Chur via Domat/Ems, Tamins und Felsberg zurück nach Chur: Marschgruppe bei der Val-Mulin-Rüfe. (Marcel Forster, mf-pictures.ch)



Grossaufmarsch zum Jubiläum: Die Teilnehmer am 50. Bündner Zweitagemarsch kamen in den Genuss von hochsommerlichem Wetter. (Foto Theo Gstöhl)

von Andrea Rothenberger fanden die Bähnler, Militärs, Polizisten, Postangestellten, Grenzwächter, Zivilpersonen und Mitglieder von Jugend und Sport schnell ihren Marschschritt. Dies galt selbst für

jene, welche das Feldbett am vorangehenden Abend erst fanden, als die Sonne bereits wieder ihre Kraft entfaltet. Den Läuferinnen und Läufern aus Amerika, Deutschland, Österreich und der Schweiz jedenfalls gefielen die gelungenen Abweichungen von den beiden Tagesbefehlen. Über die zahlreichen Jubiläums-Höhepunkte waren die Marschierenden nur geringfügig in Kenntnis gesetzt worden.

### Massiver Teilnehmerzuwachs

Während bei der 49. Austragung des Bündner Zweitagemarschs wegen strömenden Regens nur rund 300 Teilnehmer ihren Weg nach Chur fanden, sorgte das heurige Kaiserwetter für einen regelrechten Teilnehmeransturm. Neben den insgesamt 376 Läufern und Helfern legten zahlreiche Schaulustige und Gäste an den verschiedenen Stationen einen Marschhalt ein.

Einen Moment des Innehaltens gab es, als das Spiel der Territorial-

region 3 unter der musikalischen Leitung von Dirigent Gian Stecher für den während der Vorbereitungen zum Jubiläumsanlass verstorbenen Marschkommandanten Markus Fankhauser den «General-Guisan-Marsch» intonierte.

### Historischer Besuch

Zur Verleihung der Ehrenmedaillen am Samstagabend in der Kaserne Chur marschierten Jungmannschaft und Tambouren von Domat/Ems in historischen Uniformen auf. Der Besuch der Jungmannschaft Cumpangia da mats, der ältesten Vereinigung Graubündens, und einer Delegation der Emser Tambouren, mehrfache Schweizer Meister, sorgte für Begeisterung. Die Resonanz auf den farbenfrohen Einzug in die Halle HA war entsprechend gross. Gewohnt schräg fiel auch der fetzige Auftritt der Guggenmusik Tschapatalpas aus, die bereits mehrfach beim Zweitagemarsch zu Besuch war.

## GEWUSST WIE

Das Streben nach Exzellenz vereint Menschen und Produkte.

Bei jeder neuen Aufgabe beweist das Schweizer Offiziersmesser seine Werte. Das gilt auch für unsere Weine, die jedes Jahr von Neuem das Beste aus der Vielfalt unserer Böden und Rebsorten schöpfen.

Die Schweizer Weine

Genuss, der verbindet!

www.swisswine.ch



Schweiz. Natürlich.

Nicht einfach nur trinken, sondern mit Mass geniessen